

Kurz-Protokoll

Traktandum 3: Waldbewirtschaftung im Thal und in Laupersdorf

Zu diesem Traktandum werden Bürgergemeindepräsident Stefan Eggenschwiler und Revierförster Josef Walpert begrüsst.

Die Waldwirtschaft im Thal und insbesondere in Laupersdorf wurde schon mehrmals thematisiert. Zur Vorbereitung ist dem Revierförster Josef Walpert ein Fragenkatalog zugestellt worden.

Revierförster Josef Walpert beantwortet den Fragenkatalog und die weiteren Fragen des Gemeinderates überaus umfassend und kompetent. Er erläutert die Handlungsrichtlinien, das Liegenlassen von Altholz, den Schlagabraum, das Befahren des Waldbodens sowie die Umstellung auf Plenter- oder Dauerwald.

Gemäss Revierförster Josef Walpert ist der Klimawandel unbestritten. Sehr langfristige Messungen belegen dies deutlich. Was dies für unseren Wald bedeuten wird, ist nur schwer absehbar. Offensichtlich ist jedoch, dass unser Wald derzeit stark leidet. Dies manifestiert sich in überdurchschnittlich vielen absterbenden Bäumen. Gründe hierzu sind vor allem die langanhaltenden Trocken- und Hitzeperioden. Zudem führen eingeschleppte Organismen zum Absterben von wirtschaftlich bedeutenden Baumarten wie etwa Esche oder Ulme. Sekundär vernichtet der Borkenkäfer ganze Fichtenbestände. Selbst die lange Zeit als zukunftstauglichen Baumarten wie Tanne und Buche leiden unter Kronendürre oder sterben teilweise ab. Unter diesen vielfältigen Gesichtspunkten ist es schwierig, eine verlässliche Strategie zu fahren. Selbst die Wissenschaft kann uns hier nur ansatzweise weiterhelfen. Ein Waldumbau auf trockenresistente Baumarten können wir uns finanziell nicht leisten. So verfolgt der Forstbetrieb mittleres Thal bei der Pflege des Waldes folgende Ziele: Absolut naturnaher Waldbau mit einheimischen Baumarten. Keine Monokulturen, sondern Mischwald mit einer breiten Palette von Baumarten. Bei der Auslese kommt die Vitalität noch vor der Qualität. Auch sogenannte gefährdete Baumarten wie Fichte, Esche, Ulme usw. sollen weiterhin ihren Platz einnehmen dürfen. Dadurch erhofft sich der Forstbetrieb mittleres Thal kein flächiges Absterben, sollten künftig eine oder sogar mehrere Baumarten definitiv wegfallen. Zusammengefasst ist Revierförster Josef Walpert überzeugt, dass trotz Klimawandel der Wald uns wohl alle überleben wird. Die Frage ist jedoch – in welcher Form (Stauden usw.).

Traktandum 4: Mobiliar der MZH Kreuzacker – Mitarbeit Gemeindearbeiter/Abwarte

Der Gemeinderat stellte im Frühjahr 2019 die heutige Handhabung beim Wegräumen des Mobiliars nach einem Anlass in der MZH Kreuzacker infrage.

Gemeindepräsident Edgar Kupper hat die Beschlüsse vom Frühjahr präzisiert, damit diese als Diskussionsgrundlage bei der Vereinspräsidentenkonferenz dienen.

1. Der zeitliche Aufwand, welcher die Gemeindearbeiter im Rahmen von Anlässen leisten, gilt als Arbeitszeit.
2. Grundsätzlich haben die Arbeiten im Rahmen der Anlässe an Werktagen zu erfolgen. Ist dies begründet nicht möglich, werden den Veranstaltern die Zuschläge für die Sonntags- und Nachtarbeit gemäss DGO verrechnet.
3. Arbeiten, welche den normalen Arbeitsaufwand für einen Anlass überschreitet, werden wie bis anhin den Veranstaltern zusätzlich verrechnet.
4. Diese Regelungen gelten ab dem 1. Januar 2020.
5. Der Beschluss wird an der Vereinspräsidentenkonferenz vom November 2019 bekannt gegeben.

Mit Ausnahme von Punkt 2. werden alle Punkte gutgeheissen. Der Punkt 2. wird mit allen Beteiligten (Gemeindearbeiter/Abwarte, OeBAK, Vereinspräsidentenkonferenz) nochmals beraten und anschliessend dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Traktandum 5: Gemeinden handeln - Thal

Im Jahr 2009 wurde im Thal eine Situationsanalyse und Bedarfserhebung hinsichtlich Alkoholprävention durchgeführt. Dazu wurden Vertreter aller Thaler Gemeinden in Workshops und Sitzungen befragt. Ein Bericht im Jahr 2010 zeigte die möglichen Handlungsfelder auf. Daraufhin wurde von allen Thaler Gemeinderäten eine Vereinbarung „Für eine lokale Alkoholpolitik im Bezirk Thal“ unterzeichnet. Eine Arbeitsgruppe „Gemeinde handeln – Thal“ bestehend aus Delegierten der Thaler Gemeinden wurde installiert. Um die Kontinuität zu gewährleisten, hatte die Arbeitsgruppe im Jahr 2017 beschlossen, ihren Auftrag bezüglich Sucht-, Littering- und Vandalismus-Prävention weiterhin zu verfolgen. Im Jahr 2018 wurde die Vernetzung mit der Kreisschule Thal (KSTh), der regionalen Jugendarbeit Thal (ATJ) und der Polizei Kanton Solothurn aufgebaut. Alle drei Organisationen sind in der Arbeitsgruppe vertreten.

Die Thaler Gemeindepräsidentenkonferenz Thal (GPK) beauftragte die Arbeitsgruppe abzuklären, ob eine Zusammenführung mit der Arbeitsgruppe Thaler Jugendarbeit (ATJ) möglich sei. Die Themenbereiche der beiden Arbeitsgruppen überschneiden sich teils und mehrere Personen sind in beiden Arbeitsgruppen vertreten.

Nach zwei Besprechungen haben sie die beiden Arbeitsgruppen auf einen Zusammenschluss geeinigt. Die Arbeitsgruppe „Gemeinden handeln – Thal“ wird aufgelöst und die Tätigkeiten in die Arbeitsgruppe Thaler Jugendarbeit (ATJ) integriert. Das Pflichtenheft der ATJ soll entsprechend angepasst werden.

Der Gemeinderat befürwortet den Zusammenschluss und die damit verbundene Auflösung der Arbeitsgruppe „Gemeinden handeln – Thal“.

Traktandum 6: Reglement über den schulärztlichen Dienst

Der Verband Solothurner Einwohnergemeinden VSEG berichtet, dass im Zusammenhang mit dem neuen Gesundheitsgesetz für den Kanton Solothurn, mit dem Wechsel des Kantonsarztes (neu Dr. Lukas Fenner), mit der einer Umfrage bei den Solothurner Gemeinden zu den bisherigen schulärztlichen Strukturen sowie nun auch im Rahmen der in den letzten Wochen gewonnenen Erkenntnisse bezüglich Impfaktionen, festgestellt werden

musste, dass das kommunale Leistungsfeld „Schulärztlicher Dienst“ einerseits in den Gemeinden sehr unterschiedlich – wenn überhaupt – geregelt ist und andererseits ein struktureller und qualifizierter Nachholbedarf im schulärztlichen Dienst besteht.

Das Gesundheitsamt unterbreitet folgende Dokumente:

- Merkblatt Schulärztlicher Dienst
- Musterreglement „Reglement über den schulärztlichen Dienst der Gemeinde ...“
- Mustervertrag „Vertrag über die Durchführung des schulärztlichen Dienstes der Gemeinde“

Laupersdorf hat seit 2011 mit Dr. med. Martin Bläsi Welschenrohr einen Vertrag über die Durchführung des schulärztlichen Dienstes. Dieser Vertrag basiert auf den damaligen Empfehlungen für die Tätigkeit der nebenamtlichen Schulärzte/innen des Kantons Solothurn. Ein Reglement über den schulärztlichen Dienst besteht jedoch nicht.

Die Fachkommission Schule (FKS) wird beauftragt, ein neues Reglement über den Schulärztlichen Dienst zu erarbeiten. Der Entwurf von Mümliswil-Ramiswil soll dabei als Muster dienen. Weiter ist zu überprüfen, ob der bestehende Vertrag mit unserem Schularzt angepasst oder gar neu ausgearbeitet werden soll.

Traktandum 7: Renovation Waschhäuschen Oberdorf 63 - Kaufsinteresse

Ferdinand Bader, Oberdorf 53, berichtet, dass er im Zusammenhang mit der vorgesehenen zweiten Renovationsetappe (Fassade, Wohnhaus) des alten Pfarrhauses (Oberdorf 53) von Dr. Stefan Blank, Amtsleiter Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Solothurn, auf folgendes hingewiesen wurde: Das kleine Waschhäuschen (auch Buchhäuschen genannt) auf der Südwestseite des Pfarrhauses sollte zeitgleich und mit denselben Materialien renoviert werden. Die beiden Gebäude bilden eine „eingetragene und schützenswerte Einheit“ (eingetragen als Baudenkmäler der Gemeinde Laupersdorf im amtlichen Inventar der unter öffentlichem Schutz stehenden Altertümer des Kantons Solothurn – RRB 3331 vom 6. Juli 1948). Die gesamte Fassade, Teile des Gemäuers, das Dach sowie Fenster und Tür müssten unbedingt saniert werden. Gemäss Richtofferte sind mit Kosten von rund 35'000 Franken zu rechnen (ohne Sanierung des Daches!).

Ferdinand Bader möchte das alte Waschhäuschen käuflich erwerben und sich selbstverständlich um eine fachgerechte Restaurierung im Sinne der kantonalen Denkmalpflege und Archäologie kümmern. Er beabsichtigt, das Gebäude künftig als „Garten-Gerätehaus“ zu nutzen – mit einem neuen Eingang von Norden her.

Der Gemeinderat befürwortet den Verkauf des Grundstückes GB No 743 mit dem alten Waschhäuschen, da für die Einwohnergemeinde kein Nutzen besteht. Der Verkauf soll der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Der Verkaufspreis wird mit Ferdinand Bader verhandelt. Sofern er dem Angebot zustimmt, wird der Verkauf an der kommenden Budget-Gemeindeversammlung traktandiert.

Traktandum 8: Kenntnisnahme der Kündigung von Nadine Shaw als Abwartin Kindergarten

Nadine Shaw kündigt ihre nebenamtliche Stelle als Abwartin Kindergarten auf den 31.12.19. Sie begründet, dass ihr die Arbeiten als Abwartin des Gemeindezentrums und des Kinder-

gartens zu viel sind. Nadine Shaw hatte am 1.1.19 die Funktion der Abwartin Kindergarten zusätzlich übernommen.

Der Gemeinderat bedauert die Kündigung und dankt für die einjährige zuverlässige und pflichtbewusste Reinigung unseres Kindergartens. Die nebenamtliche Stelle wird im Anzeiger Thal Gäu Olten zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Die OeBAK wird beauftragt, die Vorstellungsgespräche zu führen und einen Wahlvorschlag zu unterbreiten.

Traktandum 9: Zweckverband Kreisschule Thal – Budget 2020

Das Budget 2020 schliesst mit Ausgaben und Einnahmen von 8'046'350 Franken ab (Budget 2019 7'923'500 Franken und Rechnung 2018 Fr. 7'698'695.40). Die Differenz zum Budget 2019 beträgt 122'850 Franken und zur Rechnung 2018 Fr. 347'654.60. Der Gemeindebeitrag beläuft sich für 2020 auf 680'107 Franken exkl. 7'357 Franken für die Investitionsrechnung (Budget 2019 642'959 Franken und Rechnung 2018 Fr. 630'845.20).

Der Gemeinderat lehnt das Budget 2020 ab.

Feststellungen und Begründungen der Ablehnung:

- Die Nettokosten steigen um 111'345 Franken auf neu 5'546'899 Franken an (+2.04 %), obwohl trotz mehr Schüler/innen weniger Klassen geführt werden;
- Die Nettokosten steigen jährlich und scheinbar endlos an;
- Die Anschaffungen sollen allenfalls gestaffelt werden;
- Für Laupersdorf beläuft sich der Anstieg im Budget 2020 von Fr. 646'561.60 auf neu Fr. 680'106.85. Dies sind Fr. 33'545.25 bzw. 5,18 % (ohne Investitionen).

Antrag an Delegiertenversammlung (DV) des Zweckverbandes Kreisschule Thal:

- Das vorliegende Budget 2020 ist abzulehnen;
- Die Nettokosten des Budgets 2019 sollen nicht überschritten werden;
- Es soll eine mittelfristige Planung von 2 bis 3 Jahren bzw. von 5 bis 6 Jahren erstellt werden.

Die Delegierten von Laupersdorf werden instruiert, die Anträge des Gemeinderates an der DV zu vertreten.

Traktandum 10: Abordnung

An die 54. Hubertusfeier der Vereinigung Thaler Jäger vom Samstag, 9. November 2019, um 17.30 Uhr, in Mümliswil wird Gemeinderat Christian Meister abgeordnet.

Traktandum 11: Aktualisierung der Pendenzenliste

Die aktuelle Pendenzenliste – Stand 23. September 2019 – wird ausführlich durchgegangen. Gemeindepräsident Edgar Kupper gibt einige Informationen zu einzelnen Pendenzen ab.

Die aktuelle Pendenzenliste – Stand 21. Oktober 2019 – umfasst insgesamt zwölf Pendenzen.

Gemeindekanzlei, 12. November 2019/ss